

14.04. 2021

Sehr geehrte Frau Ministerin Gebauer,
Sehr geehrter Herr Staatssekretär Richter,

mit großer Sorge betrachten wir die jetzige Situation, die die Elternschaft in NRW völlig spaltet!
Die Nachricht, dass die Schulen die erste Woche nach den Ferien nur in Distanz unterrichten, hat uns völlig überrascht. Am Tag zuvor in der Videokonferenz schienen wir einig, dass zur Zeit Wechselunterricht die beste Lösung für die Schüler ist. Die Verknüpfung mit der „Testpflicht“ schien uns deshalb sinnvoll, denn als zusätzliche Maßnahme sorgt sie dafür, dass die Institution Schule weiterläuft.

Wir sind davon ausgegangen, dass die Kinder, die sich aus körperlichen oder aus psychischen Gründen nicht zweimal wöchentlich testen lassen können, das Recht auf Distanzunterricht haben. Dass dies nicht der Fall ist, erscheint uns rechtlich fragwürdig und bringt uns dazu, auch unsere Unterstützung der Selbsttests in den Schulen infrage zu stellen. Kinder haben ein Recht auf vollwertige Bildung, die nicht an einen verpflichtenden Corona-Test in der Schule geknüpft werden sollte!

Auch der Mangel an geeigneten Tests lässt uns unsere Zustimmung dazu zurückziehen. Dass schon die Grundschul Kinder sich ohne weiteres mit dem Stäbchen-Test selbstständig testen, ist ihnen und auch aufsichtführenden Lehrkräften nicht zumutbar. Wir haben bereits mehrere Berichte von Familien, die schildern, dass Kinder sich dabei verletzt haben oder die Situation als völlig fremd empfinden. Es ist dringend notwendig, dass non-invasive Testverfahren wie die Spuck-Tests den Schulen zur Verfügung gestellt werden, die - entgegen Ihrer Aussage - bereits zugelassen und in großen Mengen in NRW erhältlich sind.

Unsere Schüler brauchen ihre Kontakte, ihre Schule, ihren Unterricht, ein wenig Normalität. **Die Isolation der Kinder ist nicht mehr zu dulden.** Wir fordern den **Wechselunterricht** vom 19.04. an in NRW und eine **Lieferung von ausreichend Tests in altersgerechten Formen.** Wir fordern zudem die Möglichkeit für Eltern, ihre Kinder selbst zuhause zu testen, da sie sie am besten kennen und ihnen zum eigenen Schutz Achtsamkeit für die eigene körperliche Unversehrtheit vermitteln können. Und wir fordern das Recht auf Unterricht, auch wenn Eltern den Tests aus medizinischen Gründen grundsätzlich widersprechen.

Wir appellieren dringend an Sie, das derzeitige Vorgehen zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen,

Andrea Heck
Landesvorsitzende
Elternverein NRW e.V